

Kluge Kommentare, treffende Glossen

KABARETT Alfred Dorfer zu Gast im ZIK

Geht es um österreichisches Kabarett, fällt sein Name in einem Atemzug mit Josef Hader: Alfred Dorfer ist am Samstag, 30. Mai, zu Gast im ZIK Arbon.

ARBON 1991 spielten Josef Hader und Alfred Dorfer gemeinsam im Theaterstück «Indien», das in dieser kongenialen Besetzung auch verfilmt wurde und in Österreich und den angrenzenden Ländern – sei es im Kino, sei es auf der Bühne – seither von mehr als 500 000 Besuchern gesehen wurde. Spätestens seit «Indien» geht es Schlag auf Schlag in den Olymp des deutschsprachigen Kabarets: Salzburger Stier, Bayerischer Kabarettpreis, Deutscher Kleinkunstpreis und mit «Dorfers Donners talk» seit 2004 eine eigene, preisgekrönte Fernsehserie. Dass Alfred Dorfer dessen ungeachtet den Zug nach Arbon besteigt, freut den Veranstalter umso mehr.

Bissig und unterhaltsam

Auf der Bühne gehört Alfred Dorfer zu jenen Kabarettisten, die ganz bewusst die Grenzen ihres Genres ausloten. Sein Thema ist das Leben an sich. Es sind die Verlierer, die verkrachten Typen, die Dorfer interessieren, in deren Rollen er schlüpft und dabei zeigt, wie nahe



Bild: z. v. g.

Lotet die Grenzen des Publikums aus.

Tragödie und Komödie nebeneinanderliegen können. Als sich allen Etiketten entziehender Satiriker balanciert er gekonnt zwischen Theater, Kabarett und schräger Philosophie – sein bitterböser Humor und sein gnadenloser Blick sind legendär. In seinem ersten Buch «Wörtlich» zeigt sich die beeindruckende Vielseitigkeit des Künstlers. Er tritt mit einem Oeuvre an, das auch in Arbon einen spannenden Abend verspricht. Da gibt es kluge Kommentare zu politischen Vorgängen ebenso wie Glossen, die den emotionalen Überschwang bei

Fussball-Grossanlässen oder den Rummel um Mozarts 250. Geburtstag treffend thematisieren. Alfred Dorfers ambivalente Haltung zu seiner Heimat spiegelt sich in den Texten seines letzten Programms «heim.at» und seinem aktuellen Stück «fremd», einem assoziativen Slalom durch die Weltgeschichte. Gemäss Alfred Dorfer ist «...der Schwerpunkt meines Programms aufgrund der politischen Entwicklungen ein wenig vom Philosophischen ins Konkrete gerückt.» Bruno Jonas meint dazu kurz und knapp «Kollege Dorfer – ein genialer Satiriker, bissig und unterhaltsam.» Noch euphorischer lassen sich die von Dorfer (mit) entdeckten FM4-Chaoten Stermann & Grisseemann verlauten: «Alfred Dorfer ist der beste Kabarettist der Welt».

Am Samstag live

Wer sich selber davon überzeugen will, dass Dorfers Auftritte ein bisschen was von einem Rockkonzert haben, kann dies zum Saisonabschluss von Veranstalter «phonomène» tun: Alfred Dorfer liest und fabuliert am 30. Mai ab 20.30 Uhr (Türöffnung und Barbetrieb ab 19 Uhr) im Arboner ZIK. Tickets sind entweder beim Büro Witzig oder über die Homepage des Veranstalters (www.phenomene.ch) erhältlich.